

Sachsen und Polen

Überblick über die Geschichte Polens bis 1700

1. Phase: staatliche und kulturelle Grundlegung (bis 1138)

ca. 960	Staatsgründung (Hauptstadt Posen)
966	Übertritt zum römischen Christentum → kulturelle Separierung von den orthodoxen Russen
1000	Gründung des Erzbistums Gnesen fördert staatliche und kirchliche Selbständigkeit
1025	Polen wird Königtum

2. Phase: Zerfall in Teilfürstentümer (1138-1320)

Gefährdungen von außen (Pruzen, Mongolen)

3. Phase: Wiederaufstieg und Schwäche (1320-1386)

1320-1370	Neugründung als Königreich (Hauptstadt Krakau)
1370-1386	erneute Schwäche: Personalunion mit Ungarn →

4. Phase: Jagiellonen (1386-1572)

1386	Personalunion mit Litauen (Hedwig heiratet den Litauer Jagiello, der dabei zum Christentum übertritt und Litauen christianisiert) → Heterogenität: - Polen (katholisch) - Weißrussen (orthodox) - Ukrainer (orthodox) - Deutsche (evangelisch) - Juden (jüdisch)
------	---

5. Phase: Wahlkönige (1572-1795)

1569	Realunion von Lublin (statt Personalunion Polen-Litauen)
1596	Union von Brest: Schaffung der „Unierten Kirche“ für den orthodoxen Osten Polen-Litauens - Papst als Oberhaupt - Beibehaltung eigener orthodoxer Gebräuche

→ Polonisierung

1655-1660 Erster Nordischer Krieg



Ergebnisse:

- Niederlage Polens
- Souveränität Brandenburgs über Preußen (bisher polnische Lehnshoheit)
- Dänemark tritt Schonen an Schweden ab
- Dank französischer Unterstützung kann Schweden seine Stellung im Ostseeraum vorläufig halten

Verfassungsentwicklung:

Privileg von Kaschau

(1374): Rechte des Adels werden stärker

- Wahlrecht für Königswahl
- Steuerfreiheit



große Macht beim Sejm (= Reichstag; seit 1493):

Zusammensetzung:

- Schlachta (niederer Landadel)
- Magnaten (Hochadel)

Kompetenzen:

- Königswahl
- Gesetzgebung (mit König)
- Steuerbewilligung

Liberum Veto (1652):

Recht jedes einzelnen Sejm-Mitglieds, Beschlüsse aufzuheben

↓
Unregierbarkeit

„POLNISCHE
ADELSREPUBLIK“

↓
Schwäche Polens

Einflussmöglichkeiten des Auslands ←

1697	Beginn der „Sachsenzeit“: August der Starke wird König
1700-1721	(Zweiter, großer) Nordischer Krieg

Geschichte Sachsens bis ins 17. Jahrhundert

1. Phase: Mittelalter

politische Herrschaft	Besiedlung
<p>929 Anlage der Burg Meißen durch König Heinrich I.</p> <p>968 Gründung von Bistum und Markgrafschaft Meißen</p> <p>1123 Mark Meißen kommt an die Wettiner</p> <p>1247/63 Wettiner erwerben Thüringen → Zusammenwachsen von Jungsiedelland (Mark Meißen) und Altsiedelland (Thüringen)</p> <p>1310 Eingliederung des staufischen (1158-1198) Reichslandes Pleißen</p>	<p>deutsche Besiedlung im Rahmen der deutschen Ostsiedlung (12.-14. Jh.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf freien Stellen zwischen den sorbischen Siedlungen - in Wäldern - Stadtgründungen - später (um 1500) Bergbau im Erzgebirge, Gründung von Bergstädten
<p>stetige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 8 Jahrhunderte Herrschaft der Wettiner - Ostsiedlung bewirkt Einbindung ins Reich 	

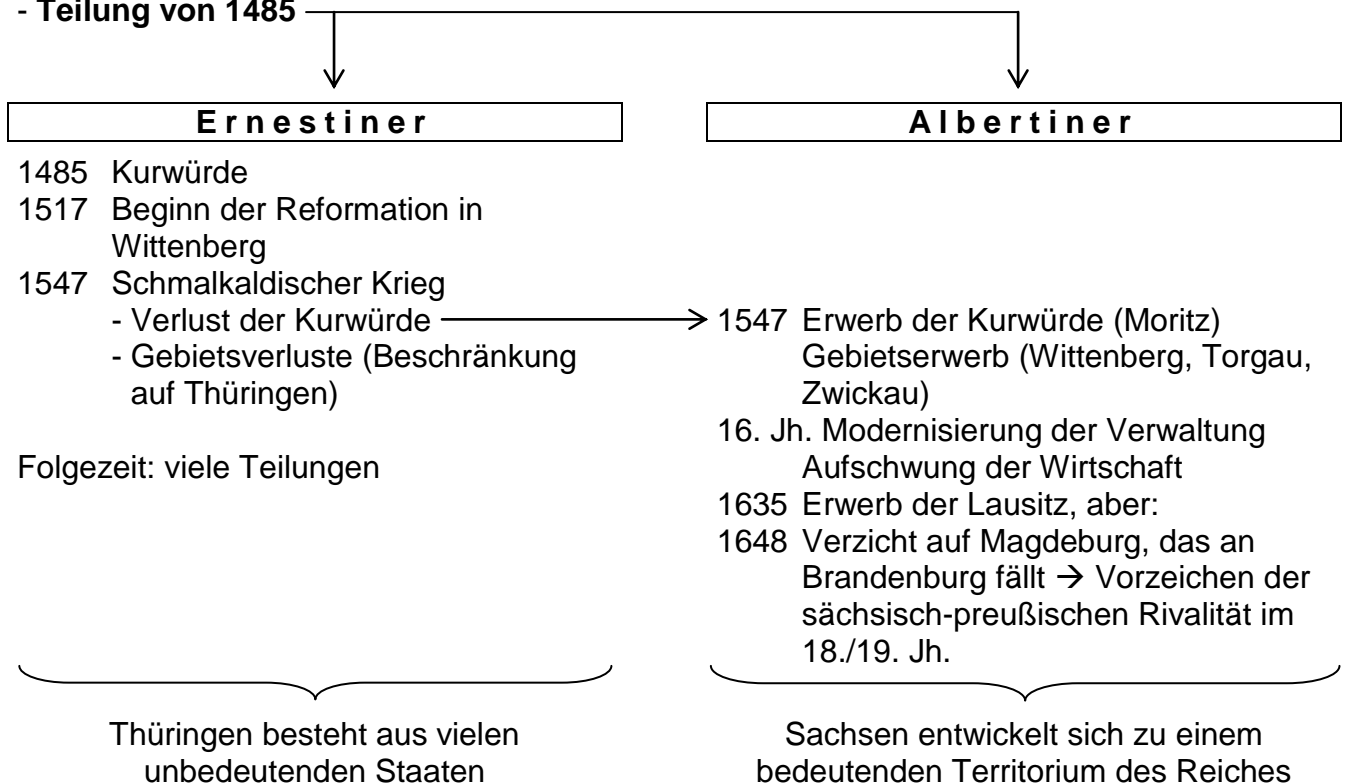
2. Phase: Frühneuzeit

1423 Erwerb von Sachsen-Wittenberg (mit Kurwürde)
→ Ausdehnung des Namens „Sachsen“ elbaufwärts

Probleme:

- mangelnde Herrschaftsdichte
 - geistliche Gebiete, die im Zuge der Reformation säkularisiert werden
 - örtliche Machthaber
- } erst allmähliche Entwicklung zur geschlossenen Territorialherrschaft

- **Teilung von 1485**

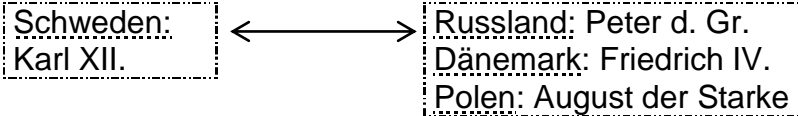


Der (zweite, große) Nordische Krieg (1700 – 1721)

■ Interessen:

Russland: Zugang zur Ostsee (strategisch und handelspolitisch)
Polen: Livland

■ Konfliktparteien:



■ 1. Phase 1700-1709

a.) Karl XII. konzentriert sich auf August den Starken

Sieg Karls XII. über Polen → Frieden von Altranstädt 1706
- August scheidet aus dem Krieg aus
- August verzichtet auf die Krone Polens

Konvention von Altranstädt (1707) zwischen Karl XII. und Österreich:
Sicherung des Protestantismus im habsburgischen Schlesien (u. a. Errichtung von protestantischen „Gnadenkirchen“)
= Zugeständnis des katholischen Österreichs an den Protestanten Karl XII., um dessen Eingreifen in den Spanischen Erbfolgekrieg auf Seiten Frankreichs zu verhindern

b.) Durch Karls XII. Konzentration auf August bleiben Livland und Ingermanland ohne schwedischen Schutz und werden von Russland erobert
→ Gründung St. Petersburgs 1703

Schlacht bei Poltawa (1709): Sieg Russlands über Schweden

■ 2. Phase 1709-1721

- Flucht und Aufenthalt Karls XII. im Osmanischen Reich
- vergeblicher Widerstand Karls XII. gegen Russland
- 1718 Tod Karls XII.

■ Friedensschlüsse (Stockholm 1720, Nystad 1721)

Gebietsverluste Schwedens

- an Brandenburg-Preußen: Stettin und Vorpommern bis zur Peene (also ohne Nordvorpommern mit Stralsund und Rügen)
- an Hannover: Bremen-Verden
- an Russland: Estland, Livland, Ingermanland, Teile Kareliens

Bedeutung:

- Russland statt Schweden und Polen als Hegemonialmacht im Osten Europas
- Schritt zur Herausbildung der Pentarchie

Die Zeit August des Starken in Polen

Wahl:

1697 Kurfürst (Friedrich) August I. von Sachsen („August der Starke“) nach Konversion zum katholischen Glauben (als polnischer König: August II.)



ausländische Interessen an der Wahl Augusts: Habsburg + Russland (Peter d. Gr.)



Situation Polens im 2. Nordischen Krieg

- russische Besatzung, russische Hegemonie
- Truppendurchmärsche
- Kontributionen
- Pest
- moralischer Verfall des Adels

Charakterisierung der Persönlichkeit Augusts d. Starken

- leichtsinnig, unbeständig, willensschwach, prunkvoll
- viele Mätressen, viele Kinder
- körperliche Stärke
- absolutistische Neigungen → Verstöße gegen die polnische Verfassung
- militärische Ruhmsucht, jedoch erfolglos

↓
Versuch der Gewinnung Livlands als Auslöser des 2. Nordischen Krieges

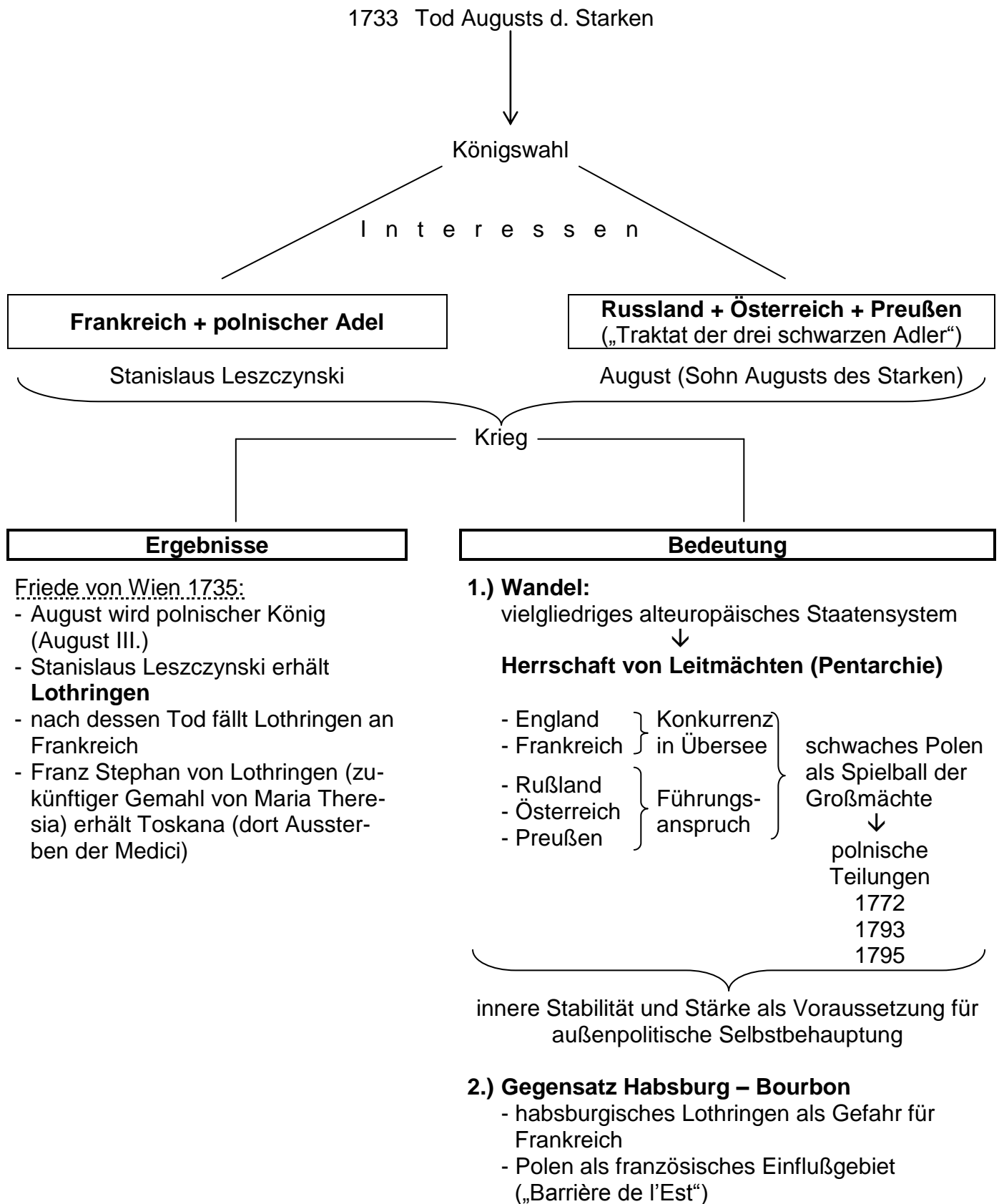
↓
Aurora von Königsmarck (= Enkelin des schwedischen Gouverneurs von Bremen-Verden; dabei Herrschaft Bederkesa als Pfandbesitz der Königsmarcks) als Mätresse Augusts – gemeinsamer Sohn: Moritz, Graf von Sachsen (später Marschall von Frankreich)

Gegenreformation in Polen (ab ca. 1717)

- Einschränkung der bisher in Polen herrschenden religiösen Toleranz
- Jesuiten werden bestimmende geistige Macht
- Thorner Blutgericht (1724) als Beispiel: brutaler Versuch der Katholisierung einer protestantischen Stadt Westpreußens
- trotzdem weiterhin Freiheiten für Andersgläubige in Polen

} unter einem konvertierten König

Der polnische Thronfolgekrieg (1733–1735/38) und seine europäische Bedeutung



Kunst und Kultur in Sachsen und Polen – Beispiele Dresden und Warschau

Dresden

- Errichtung bedeutender **Barockbauten**
 - Zwinger (1711-1732)
Architekt: M. D. Pöppelmann
Bildhauer: B. Permoser
 - Taschenbergpalais (für Maitresse Gräfin Cosel) (1707-1711)
 - Frauenkirche (1726-1743)
 - Japanisches Palais (1715)
 - Katholische Hofkirche (für konvertierten Herrscher) (1738-1754)
 - Moritzburg: Umbau zu einem Prachtschloss (1722-1730)
 - Pillnitz: Schloss und Park (1720-1723)
- Neuaufbau (nach Brand) der **Neustadt** nach barocken Stadtplanungen (Plätze und Achsen)
- **Malerei**
 - Anschaffung bedeutender Gemälde (z. B. Raffaels „Sixtinische Madonna“ 1754)
 - Belotto als Vedutenmaler
- **Kunstgewerbe**
 - Erfindung des Porzellans durch Böttger (1708)
 - Gründung der Meißner Porzellanmanufaktur (1710)
 - Einrichtung des „Grünen Gewölbes“ (1723-1729)
- hohe **Musikpflege** (besonders Oper) und Orgelbaukunst (Silbermann)

Dresden als europäische Barockmetropole

↓
Dresden als Vermittler

Warschau

- **Lebensformen**
 - Lebenslust, Prunk und Selbstverherrlichung (nach schlechten Zeiten) trafen die Psyche des polnischen Adels
 - **Stadtgestaltung**
 - Sächsische Achse
 - Sächsischer Garten
 - Sächsisches Palais
 - Sachsenplatz
 - Adelspaläste: Bautätigkeit der Magnaten wird durch den Herrscher angeregt
- bedeutende Elemente des barocken Städtebaues – erste moderne städteplanerische Anlage
- Belotto als Vedutenmaler
 - Architekten und Künstler: aus Dresden und Italien

Aufstieg Warschau zur glanzvollen Adelsmetropole Ostmitteleuropas

↓
später
(Teilungszeit 1795-1918):

großer **Symbolwert** Warschaus für die polnische Geschichte, für die Identität der polnischen Nation („Hauptstadtsyndrom“)

[vgl. hierbei auch: Wiederaufbau der Warschauer Altstadt nach dem 2. Weltkrieg]